

Vier Jahrzehnte „Kleine Strolche“

Geburtstagsfeier im Kindergarten / Markus Feldmann blickte zurück



Landrat Frank Beckehoff (2. v. r.) und Olpes Bürgermeister Horst Müller (r.) gratulierten dem Vorsitzenden des Elternvereins Oberveischede, Markus Feldmann, und der Leiterin des Kindergartens „Die kleinen Strolche“ Oberveischede, Bernadette Gastreich, zum 40. Geburtstag der Einrichtung.

mari Oberveischede. Auch in den Tagen zwischen der Begehung der Bundeskommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ am vergangenen Montag und der Bekanntgabe des Ergebnisses am Mittwoch ist das Landessilberdorf Oberveischede von ereignisreicher Vergangenheit, lebendiger Gegenwart und hoffnungsvoller Zukunft geprägt. Gestern feierte der in Trägerschaft des örtlichen Elternvereins stehende Kindergarten „Kleine Strolche“ seinen 40. Geburtstag.

Nach einem vom Kinderchor Neger musikalisch umrahmten Familiengottesdienst in der St.-Luzia-Kirche, den Olpes Pfarrer Clemens Steiling feierlich zelebrierte, startete in den Räumen des Kindergartens die Geburtstagsfeier. Der Vorsitzende des Elternvereins, Markus Feldmann, ging auf die Entstehungsgeschichte des Hortes ein. Die Initialzündung lieferte im Herbst 1969 Angela Zeppenfeld. Die Erzieherin organisierte für ihre Kinder Arian und Iria, die sie ein Jahr täglich nach Lütringhausen in den Kindergarten fuhr, und andere Kinder aus dem Dorf im Alter von vier bis fünf Jahren in ihrem Haus einen privaten Spielkreis.

Als die Schule im Zuge der Neugliederung der Gemeinden in NRW aufgelöst werden sollte, kam die Idee auf, die Räumlichkeiten für einen Kindergarten zu nutzen. Doch die Stadt Olpe war zunächst nicht bereit, diesen zu genehmigen. Der damalige Stadtverordnete Paul Sangermann verhinderte den Verkauf der Schule und sorgte dafür, dass die Stadt Olpe bereit war, die Räume zu vermieten. Über die St.-Luzia-Kirchengemeinde gelang es auf Umwegen, zunächst die Kellerräume der ehemaligen Schule für den Kindergarten anzumieten.

Um diesen betreiben zu können, mussten die Eltern einen eingetragenen Verein gründen. Die Aufnahme wurde auf Kinder ab 3,5 Jahre erweitert, damit die notwendigen Zahlen nachgewiesen werden konnten. Um den Kindergarten zu finanzieren, wurde ein monatlicher Elternbeitrag von 40 Mark erhoben. Erster Vorsitzender war Günter Feldmann, der nach zehnjähriger Tätigkeit sein Amt an Lothar Epe abgab, ihm folgten Petra

Sangermann, Lothar Sabisch und Markus Feldmann. Als erste Kindergärtnerin konnte Magdalene Kähltitz aus Olpe gewonnen werden, die neben ihren Nachfolgerinnen Monika Sangermann und Birgit Heimes zum Geburtstagsfest gekommen waren. Nach einiger Zeit und entsprechenden Umbaumaßnahmen konnte der Kindergarten in das Erdgeschoss umziehen, da der Musikverein Bilstein die Kellerräume nutzen wollte.

Der Vorsitzende dankte Ingelore Krenzler, die seit fast 40 Jahren für die Pflege der Räumlichkeiten verantwortlich zeichnet, und Leiterin Bernadette Gastreich für ihre gute Arbeit. Sie steht dem fünfköpfigen Erzieherinnenteam seit zehn Jahren vor. Er verabschiedete Pädagogin Katrin Reuber, die sich künftig in einem anderen Kindergarten einer neuen Aufgabe stellt. Willkommen hieß er Mareike Faust und Sandra Schulte, die ab August das Team ergänzen. Ab diesem Zeitpunkt wird der Kindergarten durch den U3-Ausbau eineinhalbgruppig geführt.

„Die Geschichte des Kindergartens ist von hoher Kontinuität und Beharrlichkeit geprägt. Diese Beharrlichkeit hat uns in Oberveischede einen Kindergarten im Dorf gesichert“, sagte Markus Feldmann. Er sprach den Wunsch auf, dass es auch in Zukunft so bleibt, dass genügend Kinder da sind und dass die Eltern weiter engagiert mithelfen.

Namens des Kreises Olpe lobte Landrat Frank Beckehoff Respekt die Entscheidung, die der Elternverein vor 40 Jahren traf. „Wenn ich mir das alte Dorfschulgebäude betrachte, das mit soviel Liebe zum Detail umgestaltet wurde, kann man allen Kindern nur gratulieren, dass sie diesen Kindergarten besuchen können.“

Olpes Bürgermeister Horst Müller sprach Dank aus, dass die Oberveischeder das städtische Anwesen trotz der schwierigen Anfänge so gut pflegen. „Hier steht heute ein Haus, das seinesgleichen sucht. Durch die Kooperation mit der Grundschule in Rhode werden alle Kriterien für die Erziehung der Kinder erfüllt.“ Oberveischedes Ortsvorsteher Albert Schneider sagte mit Blick auf die Projekte im Bereich Dorfentwicklung: „Wenn wir was tun, dann nicht für uns, sondern für die, die heute den Kindergarten besuchen. Es geht um die Zukunft des Dorfes.“

Leiterin Bernadette Gastreich stellte heraus, dass es wichtig sei, den Kindern neben dem reinen Wissen Lebensfreude und Fröhlichkeit vermitteln. „Aus Kindern, die in Geborgenheit groß werden, werden Menschen, die auf eigenen Beinen stehen.“ Der Leitgedanke könne aber nur verwirklicht werden, wenn Eltern und Erzieherinnen, wie in Oberveischede praktiziert, an einem Strang ziehen.

Nach den Ansprachen bestimmten eine Aufführung der Kindergartenkinder, buntes Treiben auf dem Spielplatz und Zauberer Thorsten das Programm des Geburtstagsfestes. Dazu mundeten Würstchen vom Grill, Pizza aus dem Ofen, selbstgebackenen Kuchen der Kindergartenmütter, Kaffee und kühle Getränke



Das Erzieherinnenteam des Oberveischeder Kindergartens „Kleine Strolche“ um Leiterin Bernadette Gastreich (hintere Reihe l.) und die Kinder freuten sich, dass zum 40. Geburtstag des Hortes auch die ehemaligen Leiterinnen gekommen waren. Magdalene Kähltitz (r.) aus Olpe war die erste.

Fotos: mari